

programm —
KINO
wels

Juni
2025

Das Kino
im Zentrum

Pollheimerstraße 17
4600 Wels

Programmzeitung

programmkinowels.at



WEITER IM PROGRAMM

WAS MARIELLE WEISS

DE 2025 – 87 Min. – OdF

R: Frédéric Hambalek

Julia und Tobias scheinen das perfekte Paar zu sein. Doch die Idylle zerbricht, als ihre Tochter Marielle plötzlich alles sehen und hören kann, was ihre Eltern tun. Ein manipulatives Spiel beginnt, das zu immer absurderen Situationen führt und unbequeme Wahrheiten ans Licht bringt.

HAPPY

AT 2025 – 110 Min. – OdF

R: Sandeep Kumar

HAPPY ist ein gesellschaftskritischer Film, der die Achterbahn der Gefühle, zwischen Hoffnung und Aussichtslosigkeit, einer intensiven Vater-Tochter Beziehung in dem schwierigen Umfeld der österreichischen Migrationspolitik, zeigt. Er zwingt uns, sich mit dem Recht auf Glück für jeden Menschen auseinanderzusetzen. Dabei ist die Ironie in dem Vornamen des Hauptprotagonisten kaum zu übersehen.

DER DONAUFÜRST

AT 2025 – 64 Min. – OdF

R: Josef Lichtenberger

Die Nixe Maila leidet unter der eisernen Herrschaft des Donaufürsten, welcher den Wassermenschen verbietet, an die Oberfläche zu schwimmen. Als sie dem Zillenfahrer Adam während eines Sturms hilft die Donau zu überqueren, wird sie erwischt und vom Donaufürsten verurteilt. Mit Hilfe des tollpatschigen Fisches Toni kann sie aus dem Kerker entkommen. Gemeinsam mit Adam und Toni muss sie nun eine Lösung finden, wie sie sich aus den Fesseln des Donaufürsten befreien kann.

DER PINGVIN MEINES LEBENS

GB 2025 – 112 Min. – OmU & DF

R: Peter Cattaneo

Im Jahr 1976 nimmt der britische Lehrer Tom Michell eine neue Arbeitsstelle in Argentinien an. Während sich das Land in einem politischen Umbruch befindet, begegnet er bei einem Strandspaziergang einem verwaisten Pinguin und beschließt, ihn zu retten. Der Pinguin, den er Juan

Salvador tauft, wird schnell zu einem treuen Begleiter und verändert Toms Leben auf unerwartete Weise. Obwohl Haustiere an seiner Schule strikt untersagt sind, kann der Pinguin nicht Toms Herz, sondern auch das der Schülerschaft und der Belegschaft erweichen. Durch die Freundschaft mit dem Pinguin lernt Tom nicht nur viel über das Leben in einer fremden Kultur, sondern auch über sich selbst und seine Fähigkeit, anderen zu helfen.

MONSIEUR AZNAVOUR

FR 2024 – 134 Min. – OmU & DF

R: Grand Corps Malade, Mehdi Idir

Aus ärmsten Verhältnissen hat sich Charles Aznavour bis an die Spitze des Erfolgs gekämpft. Der armenisch-französische Sänger, Liedtexter, Komponist und Schauspieler Monsieur Aznavour ist seiner Kunst bis zum Schluss treu geblieben und wurde weltweit zu einer musikalischen Legende.

AUSTROSCHWARZ

AT 2025 – 98 Min. – OdF

R: Helmut Karner, Mwita Mataro

AUSTROSCHWARZ handelt vom schwarzen Kunst- und Kulturschaffenden Mwita Mataro. Der gebürtige Salzburger nimmt uns für 90 Minuten in seine Lebensrealität mit und lässt uns an der Auseinandersetzung mit seiner schwarzen Hautfarbe teilhaben. Stilistisch bricht der Film dafür mit der konventionellen Erzählung des Dokumentarfilms, um stattdessen mit einer Kombination aus Roadmovie, essayistischem Film und Zeichentrick eine einfühlsame Perspektive einzunehmen.

TANZ DER TITANEN

CA 2024 – 104 Min. – OmU & DF

R: Evan Johnson, Galen Johnson, Guy Maddin

Die Staats- und Regierungschefs von sieben wohlhabenden Demokratien verirren sich im Wald, während sie eine Erklärung zu einer globalen Krise verfassen und versuchen, den Weg nach draußen zu finden.

THE WITNESS

AT 2025 – 100 Min. – OmU

R: Nader Saeivar

Im Iran wird Tarlan, eine pensionierte Tanzlehrerin, Zeugin eines Mordes, der von einem prominenten Regierungsmitglied



begangen wurde. Als die Polizei sich weigert den Fall zu untersuchen, muss Tarlan sich entscheiden, ob sie dem politischen Druck nachgeben oder ihren Ruf und ihr Leben riskieren will, um Gerechtigkeit zu schaffen.

UNSERE PARTNER:



SPECIALS

LIEBE KINOFREUNDINNEN UND KINOFREUNDE!

Im Juni erwarten Sie drei feine Specials im Programmokino:

Regisseurin Carola Mair würdigt in ihrem neuen Film „HELLwach“ den österreichischen Schriftsteller und Almhirten Bodo Hell: der österreichische Autor gilt seit vergangenem Sommer als im Dachsteingebirge vermisst, Mair konnte Bodo Hell noch kurz vor seinem Verschwinden im August 2024 am Dachstein interviewen.

In Kooperation mit dem Referat Frauen und Gleichbehandlung der Stadt Wels findet am 5. Juni ein Filmabend zum Thema mentale Last statt. Ausgewählt wurde von Referatsleiterin Claudia Glössl die unterhaltsame Hollywoodkomödie „Der ganz normale Wahnsinn – Working Mum“ mit Sarah Jessica Parker und Pierce Brosnan. Der Eintritt ist frei, es wird um verbindliche Anmeldung gebeten.

Zum Kinostart von Evi Romens neuem Spielfilm „Happyland“ besucht uns die Regisseurin und Drehbuchautorin am 15. Juni zum Filmgespräch. Romens Film erzählt die Geschichte der Rockmusikerin Helen, gespielt von Andrea Wenzl. Nach dem Ende ihrer Karriere kehrt sie in die niederösterreichische Provinz zurück, beginnt im Sportzentrum ihrer Mutter, dem titelgebenden „Happyland“ zu arbeiten, und begegnet nun all den Menschen, die sie einst zurückgelassen hat.

Auch die weiteren Filmstarts im Juni zeichnen sich durch die Bandbreite an unterschiedlichen Themen und Genres aus: So erzählt unter anderem Silvio Soldinis Drama „Die Vorkosterinnen“ von weiblichem Widerstand in der NS-Zeit und ist von wahren Begebenheiten inspiriert. „Der letzte Takt“, eine skurrile isländische Komödie von Sigurjón Kjartansson, erzählt die Geschichte eines Orchesters, das eine finanzielle Krise durch die Einladung eines populären aber schwer erträglichen Starcellisten zu überwinden versucht. Wes Andersons „Der Phönizische Meisterstreich“ trägt die typische Handschrift des Filmemachers und verspricht detailverliebte Ausstattung ebenso wie ein starbesetztes Ensemble. Hanna Ladouls und Marco La Vias „Funny Birds – Das Gelbe vom Ei“ widmet sich schließlich drei Frauen aus unterschiedlichen Generationen, die sich auf ihrem Hühnerhof wieder annähern müssen, zu sehen ist dabei u.a. Catherine Deneuve als exzentrische Großmutter.

Auch abseits des Kinoprogramms gibt es Neustarts im Haus! Wie vielen wahrscheinlich bereits bekannt gab es im X.tra.Zimmer im MKH Anfang Mai einen Betreiberinnenwechsel: wir bedanken uns herzlich für die Zusammenarbeit mit Anna Greifeneder und wünschen ihr für ihre neuen Projekte alles Gute! Emely Traummüller ist bereits hoch motiviert als neue Geschäftsführerin gestartet und wir freuen uns auf viele gemeinsame Bar- und Kinoabende und Kooperationen!

Mit cineastischen Grüßen

Das Kinoteam

EUROPA
CINEMA
Creative Europe MEDIA

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

mit Unterstützung von
Kultur



- **DIENSTAG, 03. JUNI, 20:15 UHR:**
HELLWACH – IM GESPRÄCH mit Regisseurin Carola Mair, HELLwach – Hommage an Bodo HELL ist ein Film über und mit dem österreichischen Schriftsteller, Performer und Alm Hirten Bodo HELL und sein sich beziehen auf die Welt. Ein weiblicher Blick auf einen der bedeutendsten Avantgardisten unserer Zeit voll Humor und Tiefgang.
- **DONNERSTAG, 05. JUNI, 19:00 UHR:**
DER GANZ NORMALE WAHNSINN – WORKING MUM – Filmabend zum Thema mentale Last. Nach der Vorstellung Filmgespräch mit: Julia Commenda, proges – Frauengesundheitszentrum Wels Manuela Schauer, psychosoziale Beraterin, Supervisorin, Coach Claudia Glössl, Moderation
Eintritt frei!
Verbindliche Anmeldung für Freikarten mit Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer und soweit vorhanden E-Mail-Adresse unter +43 7242 235 5050 oder fg@wels.gv.at.
- **SONNTAG, 15. JUNI, 19:00 UHR:**
HAPPYLAND – IM GESPRÄCH mit Evi Romens, „Ein schönes, intensives Frauenporträt. Andrea Wenzl spielt die ernüchterte Sängerin mit dem großen, einsamen Herzen mit viel Gefühl und Eindringlichkeit.“ Diagonale

FILMSTARTS JUNI

03.06	HELLWACH	4
05.06	DER GANZ NORMALE WAHNSINN – WORKING MUM	4
06.06	DIE BONNARDS – MALEN UND LIEBEN	5
	DIE VORKOSTERINNEN	5
	TANDEM – IN WELCHER SPRACHE TRÄUMST DU?	5
13.06	DER LETZTE TAKT	5
	HAPPYLAND	6
20.06	DER PHÖNIZISCHE MEISTERSTREICH	6
	DIE GESCHÜTZTEN MÄNNER	6
	FUNNY BIRDS – DAS GELBE VOM EI	7
	TUMULT IM URWALD - SAUVAGES	4
27.06	DIE BARBAREN – WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE	7
	ONE TO ONE: JOHN & YOKO	7
	WEITER IM PROGRAMM	2
	KINDERKINO	4
	VORSCHAU	8

TITELBILD: FUNNY BIRDS – DAS GELBE VOM EI

Eintrittspreise lt. Aushang

IMPRESSUM: Programmokino Wels Gemeinnützige Ges.m.b.H., Pollheimerstr. 17, 4600 Wels; Tel. 07242/26703; Konto: IBAN: AT67 2032 0321 0023 6722, BIC: ASPKAT2LXXX bei der Sparkasse OÖ, DVR.Nr.: 0729060, UID: ATU 67644016; Hersteller: Druckerei Haider, Niederndorf 32, 4274 Schönau i. M.; Redaktion: Andrä Steiner, Christian Pucher, Anna Dobringer, Ilse Riedl, Astrid Winkler; Beteiligung: zu 100% im Eigentum des Vereins Programmokino Wels; Layout: Theresia Meindl; Quellenhinweise: Verleih- und Produktionsfirmen.

KINDERKINO

TUMULT IM URWALD – SAUVAGES

BE/FR/CH 2024 – 87 Min. – DF – ab 6 Jahren
R, B: Claude Barras, B: Catherine Pail ,
M: Charles de Ville, T: Gianluca Kegelaert
Baccaro, David Davister, Charles de Ville,
Quentin Collette, D: Babette De Coster, Beno t
Poelvoorde, Laetitia Dosch, Martin Verset,
Michel Vuillermoz, Paysan Sailyvia, u. a.

Filmstart: 20. Juni

In Borneo, nahe dem Regenwald, nimmt Keria auf der Plantage, auf der ihr Vater arbeitet, ein Orang-Utan-Baby auf. Zur gleichen Zeit sucht ihr Cousin Selai bei ihnen Zuflucht vor dem Konflikt zwischen seiner Nomadenfamilie und den Holzfirmen. Gemeinsam trotzen Keria, Selai und das Affenbaby, das auf den Namen Oshi getauft wurde, allen Hindernissen, um gegen die Zerstörung des Waldes zu kämpfen.

Nach Mein Leben als Zucchini der zweite Stopmotion-Animationsfilm von Claude Barras, in dem er uns in den Urwald von Borneo eintauchen lässt.

HELLWACH

AT 2025 – 86 Min. – OdF
R, B, K: Carola Mair, K: Christian Strassl,
Erik Etschel, Martin Putz, Timothy McLeigh,
M: Clementine Gasser, Georg Vogel,
T: Klangkulisse, S: Erik Etschel

Dienstag, 03. Juni, 20:15 Uhr

HELLwach – Hommage an Bodo HELL erzählt voller österreichischem Lebensgefühl von der Gedanken-Welt des Schriftstellers, Humanisten und Almhirten in seinen letzten Lebensjahren bis kurz vor seinem Verschwinden im August 2024 am Dachstein. Dabei geht die Filmemacherin Carola Mair mit dem Künstler in Resonanz und kommt dem Menschen Bodo Hell in Gesprächen sehr nahe.

Ein Film, der völlig eintaucht in Bodo Hells Humor, Geist und Gespür, der dem Alltag zur Sprache verhilft und uns Einblick verschafft in sich selbst und ins Haus, das er bewohnt, ins Tollhaus unserer Gesellschaft.

Bodo Hells DUs, lange bekannte und gänzlich neue DUs, treffen aufeinander und begleiten den Literaten in seinem  sterreichischen Lebensraum, in der Stadt und vorwiegend auf der Grafenbergalm am Dachstein, seinem Sommerwohnsitz. Hells Wegbegleiter:innen, Schriftstellerkolleg:innen,

befreundete Künstler:innen, bekannte Sprachkritiker:innen, kommen dabei zu Wort bzw. erinnern sich.

Neben viel Humor erzählt HELLwach – Hommage an Bodo HELL dabei auch über Tiefgr ndiges und Menschliches – neben dem Gesagten, Gefühlten und Gehörten auch Ungesagtes, Unerhörtes.

Bodo Hell hat durch sein langjähriges literarisches Schaffen, dass auch durch seine über 45j hrige Tätigkeit als Senner auf der Grafenbergalm, geprägt ist, vor allem aber durch seine gesellschaftskritische Texte, viel in den Köpfen bei seinem Publikum angeregt. Genau das macht den Film so brenzlich.

Dabei setzt der Film dieser Ikone der  sterreichischen Literatur ein Denkmal und schafft damit eine Identifikationsfigur für heutige und spätere Generationen. Wir



Tumult im Urwald - Sauvages



HELLwach



HELLwach



Der ganz normale Wahnsinn - Working Mum

finden uns in ihr wieder in ihren Kämpfen, ihren Siegen, ihrem Scheitern. Ein Film gegen die Ignoranz und für eine menschliche Zukunft.

Dienstag, 03. Juni, 20:15 Uhr
IM GESPRÄCH mit
Regisseurin Carola Mair

DER GANZ NORMALE WAHNSINN – WORKING MUM I DON'T KNOW HOW SHE DOES IT

US 2011 – 95 Min. – DF
R: Douglas McGrath, B: Allison Pearson, Aline
Brosh McKenna, K: Stuart Dryburgh, T: Dan
Edelstein, Christopher T. Welch, Aaron Zigman,
William Sarokin, S: Camilla Toniolo, Kevin Tent,
D: Christina Hendricks, Greg Kinnear, Kelsey
Grammer, Olivia Munn, Pierce Brosnan, Sarah
Jessica Parker, Seth Meyers, u. a.

Donnerstag, 05. Juni, 19:00 Uhr

Babybrei und Businesskost m, Kindergeburtstag und Karriere: Kate Reddy ist nicht nur erfolgreiche Managerin in einer Bostoner Fondsgesellschaft, sondern auch hingebungsvolle und liebende Ehefrau und Mutter zweier Kinder. Wenn jetzt jeder Tag aus weiteren 24 Stunden best nde, wäre das Leben perfekt!

In Wahrheit steht Kate dauernd unter Strom, hat jede Minute des Tages doppelt verplant und bewältigt den non-stop Balance-Akt mit vielen Merktzetteln und spontanem Chaosmanagement. Wie ihre beste Freundin und Kollegin Allison, die in exakt derselben Situation ist, möchte Kate ihr Leben jedoch auf keinen Fall mit dem ihrer Junior-Partnerin Momo tauschen, die als überzeugte Karrierefrau eine regelrechte Kinderphobie pflegt.

Als Kate ein großes Projekt übertragen wird, das häufige Reisen nach New York erfordert, und ihrem Mann Richard ebenfalls ein Traumjob winkt, gerät Kates ausgeklügeltes System komplett aus den Fugen. Und dass ihr neuer Business-Partner Jack Abelhammer so unverschämt charmant und gutaussehend ist, macht die Situation auch nicht gerade leichter...

Donnerstag, 05. Juni, 19:00 Uhr
Filmabend zum Thema mentale Last

Eintritt frei!
Verbindliche Anmeldung für Freikarten mit Angabe von Name, Adresse, Telefonnummer und soweit vorhanden E-Mail-Adresse unter +43 7242 235 5050 oder fg@wels.gv.at.

DIE BONNARDS – MALEN UND LIEBEN

BONNARD, PIERRE ET MARTHE

BE/FR 2024 – 122 Min. – OmU & DF

R, B: Martin Provost, B: Marc Abdelnour, K: Guillaume Schiffman, M: Michael Galasso, T: Ingrid Ralet, Ivan Dumas, S: Tina Baz, D: Vincent Macaigne, Cécile de France, Anouk Grinberg, Stacy Martin, Grégoire Leprince-Ringuet, André Marcon, u. a.

Filmstart: 06. Juni

Als der bekannte Maler Pierre Bonnard die selbst ernannte Adelige Marthe de Mélny kennenlernt, weiß er noch nicht, dass diese Frau das Zentrum seines zukünftigen Werkes sein wird. Auf über 140 Bildern und 700 Zeichnungen wird sie angezogen oder nackt, als Akt, die Muse seines Lebens. Doch diese Muse will sich auch als Künstlerin bestätigt fühlen; und ihr Leben birgt viele Geheimnisse, die für Pierre ein Wechselbad der Gefühle bieten, was die Frage aufwirft, wer hier eigentlich wessen Inspiration ist?

Nach „Séraphine“ (César als „Bester Film“ & „Bestes Originaldrehbuch“) und „Violette“ beweist Martin Provost erneut seine Liebe zu unterschätzten Künstlerinnen. In DIE BONNARDS – MALEN UND LIEBEN konzentriert er sich auf den Maler Pierre Bonnard und seine Muse, Gefährtin und Vertraute Marthe, zeichnet mit großer Sinnlichkeit eine Geschichte von Liebe und Verlangen, von Eifersucht und Verrat. Erzählt ganz einfach vom Leben, von der Intimität eines Paares und entschlüsselt dabei die Entstehung der Gemälde. Der Film entwirft das Bild einer unabhängigen und befreiten Frau in einer von Erotik, Leidenschaft und Sex geprägten Beziehung. Cécile de France als sinnliche Frau der Jahrhundertwende, die sich in der mondänen Gesellschaft manchmal als Anhängsel empfindet; Vincent Macaigne als einen in seine Malerei verliebten und nie damit zufriedenen Künstler; beide spielen fulminant auf und machen dieses Porträt zu einem Erlebnis.

DIE VORKOSTERINNEN

LE ASSAGGIATRICI

IT/BE/SE 2025 – 123 Min. – OdF

R, B: Silvio Soldini, B: Rosella Postorino, K: Renato Berta, M: Mauro Pagani, S: Carlotta Cristiani, Giorgio Garini, D: Elisa Schlott, Max Riemelt, Alma Hasun, Emma Falck, Olga von Luckwald, Thea Rasche, Berit Vander, u. a.

Filmstart: 06. Juni

Herbst 1943: Berlin wird bombardiert, und die junge Rosa Sauer flüchtet ins ländliche

Ostpreußen, während ihr Mann als Soldat an der Ostfront kämpft. In der Nähe des Dorfes befindet sich jedoch Hitlers Hauptquartier „Wolfsschanze“: Rosa und andere Frauen werden von der SS zwangsrekrutiert und müssen als Vorkosterinnen für die Mahlzeiten dienen, die Hitler hier serviert werden. Die Situation eskaliert, als im Sommer 1944 das Attentat von Stauffenberg fehlschlägt und drakonische Maßnahmen die Folge sind. Den Frauen wird gewahrt, dass das nächste Attentat auf Hitler vielleicht mit Gift erfolgen könnte und sie in Lebensgefahr schweben – zumal die rote Armee immer näher rückt. Als Rosa erfährt, dass eine der Frauen Jüdin ist, muss sie einen Weg finden, sich und ihre Freundin vor dem sicheren Tod zu retten.

Nach dem auf wahren Begebenheiten beruhenden italienischen Bestsellerroman inszenierte Regisseur Silvio Soldini (Brot & Tulpen) einen mitreißenden Film über weiblichen Widerstand in einem bisher kaum bekannten Kapitel der NS-Diktatur.

TANDEM – IN WELCHER SPRACHE TRÄUMST DU?

LANGUE ÉTRANGÈRE

DE/BE/FR 2024 – 105 Min. – OmU

R, B: Claire Burger, B: Léa Mysius, K: Julien Poupard, T: Fanny Martin, S: Frédéric Baillehaiche, D: Chiara Mastroianni, Jalal Altawil, Josefa Heinsius, Lilith Grasmug, Nina Hoss, u. a.

Filmstart: 06. Juni

Die 17-jährige Französin Fanny reist zum ersten Mal nach Deutschland. Bei ihrer Brieffreundin Lena in Leipzig will sie die Sprache der Nachbarn lernen. Fanny ist schüchtern und noch auf der Suche nach sich selbst, Lena hingegen weiß schon ziemlich genau, wo sie hin will, und engagiert sich als Ökoaktivistin. Nach einem holprigen Start werden die beiden Teenager schnell enge Freundinnen. Fanny will Lena unbedingt gefallen – und hat auch kein Problem damit, mit ihrer eigenen Biografie kreativ umzugehen. Als Lena zum Gegenbesuch nach Straßburg kommt, droht Fannys Identitätskonstrukt aufzuliegen.

Mit einem raffinierten Drehbuch, zwei fabelhaften Newcomerinnen und magischen Kinobildern begibt sich Claire Burgers romantischer Freundinnenfilm nicht nur auf die Suche nach einer Sprache der Wahrheit, sondern auch nach einer Sprache der Liebe. In dem halb in Leipzig, halb in Straßburg gedrehten Film sind mit Nina Hoss und Chiara Mastroianni in den Rollen der Mütter von Lena bzw. Fanny auch zwei Stars des europäischen Kinos zu sehen.



Die Bonnard – malen und lieben



Die Vorkosterinnen



Tandem – In welcher Sprache träumst Du?



Der letzte Takt

DER LETZTE TAKT

FULLT HÚS

IS 2024 – 92 Min. – OmU & DF

R, B: Sigurjón Kjartansson, K: Bergsteinn Björgúlfsson, M: Hallur Ingólfsson, T: Pétur Einarsson, S: Sigvaldi J. Kárason, D: Halldór Gylfason, Helga Braga Jónsdóttir, Hilmir Snær Guðnason, Illmur Kristjánsdóttir, u. a.

Filmstart: 13. Juni

In Reykjavik kämpft ein kleines isländisches Kammerorchester ums Überleben. Die staatliche Förderung steht vor dem Aus – bis sich eine unerwartete Chance ergibt: Ein weltberühmter isländischer Cellist kehrt nach Jahrzehnten in die Heimat zurück. Seine bloße Anwesenheit könnte dem Orchester die dringend benötigte Aufmerksamkeit schenken und ihre Zukunft

sichern. Doch der Hoffnungsschimmer wird schnell zum Albtraum. Der gefeierte, charismatische Virtuose entpuppt sich als unerträglicher Tyrann, der keine Grenzen kennt. Beim großen Konzertabend spitzt sich die Lage dramatisch zu. Doch das Ensemble ist fest entschlossen, den Auftritt nicht zu gefährden – koste es, was es wolle. Und so betritt das Orchester die Bühne für eine Darbietung, die Reykjavik niemals vergessen wird.

HAPPYLAND

AT/BE 2025 – 90 Min. – OdF

R, B: Evi Romen, K: Martin Gschlacht, M: Alicia Edelweiss, Dorit Chrysler, Leftovers, T: Fabrice Osinski, Valérie Le Docte, S: Karina Ressler, D: Alicia Edelweiss, Andrea Wenzl, Michael Pink, Oliver Welter, Robert Stadlober, Simon Frühwirth, Wolfgang Schlögl, u. a.

Filmstart: 13. Juni

Helli wurde Helen(e) einst von ihrer Mutter genannt. Dann hatte sie eine Band, bekam einen Plattenvertrag, ging nach London und wurde Helen, war eine, die von der Musik irgendwie leben konnte. Bis jetzt halt. Jetzt ist sie jedenfalls wieder da. Ist das noch eine Musik-Karriere oder schon eine gestrandete Existenz?

Helen(e) ist eine Stilikone wie ihre Mutter, die Chefin vom „Happyland“, einem Sportzentrum mit Hallenbad, Kletterwand, Kajaks („Love“ steht auf einem), Sauna und Palmen auf der Fototapete. Hier fährt man mit der Fähre über den breiten Fluss, und immer trieben die im Abendlicht leuchtenden mehrstöckigen Kreuzfahrtschiffe vorbei, anderswohin, so wie Helen(e) sich anderswo hindenkt und doch von hier ist.

Jetzt strandet sie einmal im „Happyland“, niemand glaubt sie ihr recht, die Ausrede „Ich muss mich um meine Mutter kümmern“. Die ist in Wahrheit nur auf Kur. Alle kennen Helen(e), schließlich war sie hier der Star – nur sie kennt niemanden mehr und die, mit denen sie reden will, haben ihr nicht verziehen, wie Tom, ihre Jugendliebe und Ex-Bandkollege.

Ein neuer Kletterlehrer kommt sich vorstellen, ein junger Mann, weiße Haut, rabenschwarzes Haar, Joe. Am Ufer hat sie ihn morgens schon gesehen, nackt auf einem Baum. Sie sind aus demselben Holz geschnitzt, das merkt sie. Er lehnt sich auch gegen Regeln auf, aber gegen andere. Und während sie mit ihrem Sammelsurium an Rock-Zitaten und cool klingenden Lebensweisheiten, die sie selbst nie beherzigt hat, bald am Ende ist, zeigt er ihr, wie mit Pferden umgehen. Ein Einvernehmen blitzt auf. Sie sind zwei, die voneinander etwas brauchen und sich dabei im Thema täuschen.

Evi Romen hat einen Film geschrieben, den es über Frauen eigentlich nie gibt: Ein Film über eine Protagonistin, die macht, was sie will, ohne Rücksicht auf Verluste, eine Piratin im Geiste. Rock'n'Roll-Lifestyle trifft auf Nouvelle Vague und das in fucking Klosterneuburg: Evi Romen weiß, eine Frau braucht einen Schlapphut, Glitzerblusen, rote Cowboystiefel (Kostümbild Cinzia Cioffi) und ein kaputtes Leben. Und ein Mann ein weißes Pferd. Es muss geraucht werden, als gäbe es kein Morgen. Der Film ist eine Liebeserklärung an eine im Grunde uneinlösbare Sehnsucht nach dem Wilden Leben.

Diagonale 2025 – Beste Filmmusik

Sonntag, 15. Juni, 19:00 Uhr
IM GESPRÄCH mit
Regisseurin Evi Romen



Happyland



Happyland



Der Phönizische Meisterreich



Die geschützten Männer

DER PHÖNIZISCHE MEISTERREICH

THE PHOENICIAN SCHEME

DE/US 2025 – 102 Min. – OmU & DF

R, B: Wes Anderson, B: Roman Coppola, K: Bruno Delbonnel, T: Valentino Gianni, Chris Scarabosio, Wayne Lemmer, S: Barney Pilling, D: Benicio del Toro, Mia Threapleton, Michael Cera, Riz Ahmed, Tom Hanks, Bryan Cranston, Mathieu Amalric, Scarlett Johansson, u. a.

Filmstart: 20. Juni

Der wohlhabende Businessman Zsa-Zsa Korda, der mit Geschäften in der Rüstungs- und Luftfahrtbranche zu einem der reichsten Männer Europas geworden ist, hat ein neues Unternehmen gestartet und gerät hierdurch ins Visier eines intriganten Tycoons, ausländischer Terroristen und zu allem entschlossener Attentäter. Er ernennt seine einzige Tochter Liesl, eine Nonne, zur Alleinerbin seines Vermögens.

Die Geschichte einer Familie und eines Familienunternehmens. In den Hauptrollen: Benicio del Toro als Zsa-Zsa Korda, einer der reichsten Männer Europas, Mia Threapleton als Schwester Liesl, seine Tochter/eine Nonne, Michael Cera als Bjorn Lund, der Familien-Tutor. Mit Tom Hanks, Bryan Cranston, Riz Ahmed, Mathieu Amalric, Jeffrey Wright, Scarlett Johansson, Richard Ayoade, Rupert Friend, Hope Davis und Benedict Cumberbatch.

Neben dem erstklassigen Cast konnte sich Oscar®-Gewinner Anderson wieder auf bewährte Mitstreiter verlassen, darunter Co-Autor Roman Coppola und der Oscar®-prämierte Komponist Alexandre Desplat. Für die Bildgestaltung tat sich der US-Regisseur erstmals mit dem Oscar®-nominierten Kameramann Bruno Delbonnel (Die fabelhafte Welt der Amélie) zusammen.

DIE GESCHÜTZTEN MÄNNER

DE 2024 – 104 Min. – OdF

R, B: Irene von Alberti, B: Robert Merle, K: Constantin Campean, M: Karim Sebastian Elias, T: Rainer Gerlach, S: Patricia Rommel, D: Britta Hammelstein, Mavie Hörbiger, Yousef Sweid, Bibiana Beglau, Godehard Giese, Julika Jenkins, Michaela Caspar, Sina Martens, u. a.

Filmstart: 20. Juni

Deutschland, kurz vor der Wahl. Anita Martinelli und Sarah Bedford verfolgen mit ihrer Frauenpartei große politische Ziele. Sie treten an für einen Systemwechsel, der Ökologie, Gleichstellung und Nachhaltigkeit in den Mittelpunkt rückt. Doch während des Wahlkampfes bricht ein neuartiges Virus

aus, das ausschließlich Männer befällt. Die Symptome: Sexuelle Raserei, Übergriffe auf Frauen und plötzlicher Tod der Infizierten im Zustand äußerster Erregung. Bald tobt ein neuer Krieg der Geschlechter. Als auch der Kanzler dem Virus zum Opfer fällt, kapern die Frauen die Regierung. Anitas Mann Ralph soll mit seinem Forscherteam einen Impfstoff gegen das Virus entwickeln. Doch nicht alle in der mittlerweile rein weiblichen Regierung wollen die Männer wirklich retten...

FUNNY BIRDS – DAS GELBE VOM EI

FR/BE 2024 – 93 Min. – OmU & DF

R, B: Hanna Ladoul, Marco La Via, K: Virginie Surdej, M: Juan Cortés, T: Nathalie Kruger Garcia, Olivier Mortier, S: Camille Delprat, D: Andrea Riseborough, Catherine Deneuve, Morgan Saylor, Naima Hebrail Kidjo, u. a.

Filmstart: 20. Juni

Drei Frauen, drei Generationen, drei verschiedene Lebensentwürfe – Charlie kehrt auf den Bio-Hühnerhof ihrer Mutter Laura zurück, um diese zu unterstützen. Es ist schwierig für sie, sich um ihre kranke Mutter zu kümmern, den Hof am Laufen zu halten und ihrem Studium des Finanzwesens nachzugehen, das so gar nicht der Lebensphilosophie ihrer Mutter entspricht. Als schließlich auch noch Lauras exzentrische und leidenschaftlich feministische Mutter Solange nach längerer Abwesenheit auf dem heimischen Anwesen auftaucht, stellt es die drei Frauen vor einige Herausforderungen. Können es die drei Frauen schaffen, trotz ihrer unterschiedlichen Lebensentwürfe und im Angesicht eines Vogelgrippeausbruchs den Hof zu erhalten und miteinander zu leben?

Marco La Via und Hanna Ladoul gelingt mit FUNNY BIRDS ein gleichermaßen emotionaler wie unterhaltsamer Film mit einer grandiosen Catherine Deneuve in der Hauptrolle. Martin Scorsese fungiert als Executive Producer.

ONE TO ONE: JOHN & YOKO

US 2025 – 104 Min. – OmU

R: Kevin Macdonald, K: David Katznelson, S: Sam Rice-Edwards, D: John Lennon, Yoko Ono, u. a.

Filmstart: 27. Juni

ONE TO ONE: JOHN & YOKO von Oscar-Preisträger Kevin Macdonald bringt das Leben von John Lennon und Yoko Ono im Greenwich Village der frühen 1970er



Funny Birds – Das Gelbe vom Ei



One to One: John & Yoko



Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne



Die Barbaren – Willkommen in der Bretagne

Jahre erstmals ins Kino: Ihre Liebe, ihr politisches Engagement und das legendäre einzige Konzert der beiden in fantastischen, restaurierten Aufnahmen. Das One to One Concert in New York ist eine ausgelassene, schillernde Performance, die atemberaubende Musik wurde von ihrem gemeinsamen Sohn Sean Ono Lennon neu gemischt und produziert. Das Ergebnis ist ein großartiges Kinoerlebnis!

Am 30. August 1972 spielte John Lennon in New York sein einziges Konzert in voller Länge nach seinem Ausstieg bei den Beatles. Kevin Macdonalds fesselnder Dokumentarfilm ONE TO ONE: JOHN & YOKO nimmt das epische Musikereignis zum Ausgangspunkt, um 18 entscheidende Monate im Leben von John und Yoko zu rekonstruieren.

1971 war das Paar gerade in den Vereinigten Staaten angekommen. Sie lebten in

einer winzigen Wohnung in Greenwich Village und sahen extrem viel amerikanisches Fernsehen. Aus einer bunten Mischung amerikanischer Fernsehsendungen lässt Kevin Macdonald die damalige Zeit wieder auferstehen: Den Vietnamkrieg, Der Preis ist heiß, Nixon, Coca-Cola-Werbung, Cronkite, Die Waltons. Während sie ein Jahr der Liebe und des Wandels in den USA erleben, ändern John und Yoko ihre Einstellung zum Protest. Das führte letztendlich zum One-to-One-Konzert, inspiriert durch einen Vortrag von Geraldo Rivera, den sie im Fernsehen gesehen hatten.

ONE TO ONE wurde in einer detailgetreuen Nachbildung der gemeinsamen New Yorker Wohnung des Duos gedreht: JOHN & YOKO enthält eine Fülle von bisher unveröffentlichtem Material. Darunter Homevideos und zahlreiche Aufnahmen von Telefonaten zwischen John und Yoko, die einen einzigartigen Blick auf eine prägende Zeit im Leben eines der berühmtesten Paare der Musikgeschichte ermöglichen.

DIE BARBAREN – WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE LES BARBARES

FR 2024 – 103 Min. – OmU & DF

R, B: Julie Delpy, B: , Matthieu Rumani, Nicolas Slomka, K: Georges Lechartois, M: Philippe Jakko, T: Tristan Pontécaille, Julien Sicart, S: Camille Delprat, D: Julie Delpy, Sandrine Kiberlain, Laurent Lafitte, India Hair, Mathieu Demy, Ziad Bakri, Albert Delpy, u. a.

Filmstart: 27. Juni

In der bretonischen Kleinstadt Paimpont ist die Welt noch in Ordnung: Die Grundschullehrerin weiß alles besser, die Supermarktbesitzerin hat ein gehöriges Alkoholproblem, der elsässische Klempner ist bretonischer als die Einheimischen und der Dorfpolizist könnte einfältiger und unmusikalischer kaum sein. Da trifft es sich gar nicht gut, dass eine neue Familie frischen Wind in die Dorfgemeinschaft bringen soll. Zumal die Neuankömmlinge nicht wie erwartet aus der Ukraine, sondern aus Syrien stammen und auch noch intelligent sind. Zudem wissen sie, wie man wirklich leckeren Galettes-Teig macht. Mit DIE BARBAREN – WILLKOMMEN IN DER BRETAGNE inszeniert Regisseurin und Hauptdarstellerin Julie Delpy eine wunderbar entlarvende Komödie über menschliche Unzulänglichkeiten und Vorurteile. Geschickt balanciert sie dabei zwischen thematischer Ernsthaftigkeit und humoristischer Überzeichnung der liebenswert-schrulligen Figuren. Politische Inkorrektheit trifft auf übertriebene Willkommenskultur, und alle müssen sich der Frage stellen: Sind wir die wahren Barbaren?

VORSCHAU

PRIMADONNA – DAS MÄDCHEN VON MORGEN

IT 2023 – 102 Min. – OmU

R: Marta Savina

Sizilien in den 60er Jahren. Lia ist 21 Jahre alt, schön, eigenwillig und zurückhaltend, aber auch selbstbewusst. Sie arbeitet lieber mit ihrem Vater auf dem Feld, als der Mutter im Haushalt zu helfen. Lorenzo, der Sohn des mafiosen Großunternehmers im Dorf, ist von ihr fasziniert. Nach einem anfänglichen Flirt wagt sie jedoch, ihn zurückzuweisen. Da wendet er brutale Gewalt an. Nach der Tradition müsste sie ihn nun heiraten, denn eine „Wiedergutmachungsehe“ würde ihre „Ehre“ retten. Doch Lia zeigt Lorenzo als Vergewaltiger an und zieht in einen persönlichen und juristischen Kampf um ihre Selbstbestimmung.

ICH WILL ALLES. HILDEGARD KNEF

DE 2025 – 98 Min. – OdF

R: Luzia Schmid

Hildegard Knef: Weltstar, Stilikone, Grand Dame des Chansons, letzte deutsche Diva, Feministin, meinungsstark, umstritten, Spiegel und Gegensatz ihrer Zeit. Als



Primadonna – Das Mädchen von morgen



Das Beste liegt noch vor uns



Vermiglio

Schauspielerin, Sängerin und Autorin feierte sie internationale Erfolge, erlebte krachende Niederlagen und war mehr als fünf Jahrzehnte schöpferisch tätig. Bereits mit 20 wurde sie Teil der deutschen Öffentlichkeit und nie wieder daraus entlassen. Ihr Lieblingsthema, erfolgreich zu sein, zu scheitern, sich immer wieder neu zu erfinden und immer wieder aufzustehen, macht sie zu einer Expertin des Überlebens.

DAS BESTE LIEGT NOCH VOR UNS

IT 2023 – 96 Min. – OmU & DF

R: Nanni Moretti

Giovanni, ein bekannter italienischer Filmmacher, steht kurz vor den Dreharbeiten zu seinem neuesten Film. Aber zwischen seiner kriselnden Ehe, seinem Koproduzenten am Rande des Bankrotts und der sich schnell verändernden Filmindustrie scheint alles gegen ihn und sein Vorhaben zu arbeiten. Vielleicht ist es für Giovanni an der Zeit, seine strenge Vorgehensweise zu überdenken.

WILDER DIAMANT

FR 2024 – 103 Min. – OmU & DF

R: Agathe Riedinger

Liane träumt davon, als Influencerin groß rauszukommen. Einfach ist das nicht. Also schlägt sie sich mit Diebstählen durch. Die 19-Jährige ist besessen von Schönheit und sieht darin den Ausweg aus einem wenig glamourösen Leben. Brust und Lippen hat sie bereits machen lassen. Nun könnte der Durchbruch kommen: Sie hat die Chance, bei der nächsten Staffel einer Reality-TV-Show dabei zu sein...

VERMIGLIO

IT 2024 – 119 Min. – OmU & DF

R: Maura Delpero

1944. In Vermiglio, einem Bergdorf, in dem der Krieg ein ferner, aber allgegenwärtiger Horizont ist, bringt die Ankunft von Pietro, einem Soldaten, der vor dem Krieg flieht, die Dynamik der großen Familie des örtlichen Schulmeisters durcheinander und verändert sie für immer. Die Liebe zwischen Pietro und Lucia, der ältesten Tochter, führt zu einem unerwarteten Schicksal...

programm —
KINO
wels

Das Kino
im Zentrum

Programmkino Wels
Gemeinn. GesmbH
Pollheimerstr. 17
4600 Wels

Tel. 07242/26703
office@programmkinowels.at



Österreichische Post AG PZ 21Z042235 P

OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln
DF = deutsche Fassung / OdF = Original deutsche Fassung

Programmänderungen vorbehalten

Das Tagesprogramm entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder unserer Webseite

www.programmkinowels.at

nonstop



**DEIN
KINOABO**

AB 22 EURO IM MONAT
WWW.NONSTOPKINO.AT

KINO
vod club

Kino für zu Hause:
Mehr auf unserer Webseite
oder direkt auf
programmkinowels.vodclub.online